

Hamburg, 08.01.2018

VHS-Projekt AMITIE CODE: Menschenrechte für Flüchtlinge

Seit Mai 2015 arbeitet das EU-geförderte Projekt AMITIE CODE, durchgeführt von der Hamburger Volkshochschule und der Lawaetz-Stiftung, zum Thema Migration und Menschenrechte. Unter anderem sind in einem internationalen Kurzfilmwettbewerb für Jugendliche 19 Videos zum Thema Menschenrechte für Flüchtlinge entstanden – einen der preisgekrönten Filme („Reunion“) drehten Hamburger Schülerinnen und Schüler. Am 8. Januar 2018 geht das Projekt mit einer Abschlussveranstaltung in Hamburg zu Ende.

„Will man Menschenrechte fördern, einen nachhaltigen Lebensstil unterstützen und wirklich etwas verändern, müssen junge Leute beteiligt werden und lokale Verwaltungseinheiten eine wichtige Rolle spielen.“ Dies ist der Ansatz von AMITIE CODE (Capitalizing On Development), eines von der Europäischen Kommission finanzierten Projekts.

Partner aus Frankreich, Italien, Lettland, Portugal, Spanien und Deutschland sowie acht Städte (Bologna, Reggio nell'Emilia, Loures, Lissabon, Tolosa, Sevilla, Riga und Hamburg) und darüber hinaus öffentliche Einrichtungen und Nicht-Regierungs-Organisationen waren beteiligt. Ihr gemeinsames Ziel ist es, die Bürger aufzurütteln und für Migration, Entwicklung und Menschenrechte zu sensibilisieren. Außerdem sollen Akteure in Schlüsselpositionen wie Lehrkräfte und Mitarbeiter in der öffentlichen Verwaltung spezifisch fortgebildet werden – unter anderem mit Hilfe eines eigens entwickelten Handbuchs.

Auf der Abschlussveranstaltung am 8. Januar 2018 bei Arbeit und Leben Hamburg im Besenbinderhof berichten die Projektbeteiligten über die Ergebnisse des Projekts, zeigen wichtige Meilensteine und Produkte, dabei auch die Filme, die in Hamburg hergestellt wurden. Leon Leue vom Hamburger AMITIE CODE Youth Team fasst seine Aufgabe so zusammen: „Eines unserer Ziele ist es, andere Jugendliche vertrauter mit den Themen Migration, Entwicklung und Menschenrechte zu machen, damit beispielsweise Rassismus kein Platz gegeben wird und das Weltgeschehen objektiver betrachtet werden kann.“

Playlist mit allen AMITIE CODE-Filmen:

www.youtube.com/playlist?list=PL9tYI4CNqnrLcL1Yv6SjLmBR_o37rQboG

Weitere Informationen zum Projekt:

www.amitiecode.eu

Pressekontakt:

Hamburger Volkshochschule

Dr. Antje von Rein (Presse) oder Jörg Gensel

Schanzenstraße 75, 20357 Hamburg

a.v.rein@vhs-hamburg.de oder j.gensel@vhs-hamburg.de

Tel.: 040/42841-2777 oder 1843

Alle Informationen unter: www.vhs-hamburg.de